

Innenstadt im Wandel

Die Innenstadt ist kräftig ins Gerede gekommen.

Für die Einen geben Einzelhandelsleerstände, Lärm und Gestank Anlass zur Kritik. Andere sehen ganze Quartiere, wie das entlang des Bierhauses Maier, vom Abriss bedroht.

Bereits zu den Kommunalwahlen 2009 haben wir die Missstände kritisiert und haben mit unseren Vorschlägen „Der Stadt ein Gesicht geben“ viel Zuspruch gefunden.

Und der gerade eben neugestaltete Schlossplatz mit seinem Café Bozen ist doch ein schönes Beispiel, wie es im Positiven funktionieren kann.

In einem vorausgegangenen Architektenwettbewerb wurde ausgelotet, wie durch Bodenbelag, Sitzgelegenheiten, Rücksicht auf die historische Umgebungsbebauung und vieles mehr neue Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden können.

Mit weiteren Architektenwettbewerben wie am Bahnhofplatz besteht die Chance bessere Wegebeziehungen in die neugestaltete Untere Marktstraße und von dort aus zur Neuen Mitte, aber auch Richtung Schillerplatz zu bekommen. Das geplante Dienstleistungszentrum, ebenfalls mit Architektenwettbewerb, kann außerdem zur Belebung beitragen.

Wir haben beantragt, dass die Stadt auch auf die Wohnbaugesellschaft Göppingen hinwirkt, dass bei größeren, bedeutsamen und stadtbildprägenden Vorhaben, öffentliche Architektenwettbewerbe ausgeschrieben werden.

Mit der verabschiedeten Gestaltungssatzung hat die Stadt die Voraussetzung dafür geschaffen, dass bei Neu- und Umbauvorhaben, mehr Rücksicht auf die Umgebung, Häusergrundrisse, Häuserfronten, Dachneigungen u.a. genommen werden soll. Mit dieser Satzung hätten wir auch Kriterien an der Hand für unser 2014 beantragtes Altstadt-Sanierungsprogramm. Das nutzt vor allem unserem Inhabergeführten Einzelhandel, welcher die Innenstadt belebt. Die Stadt hat diesen Gedanken nun aufgegriffen und hat hierzu eine Vorlage für den Gemeinderat erarbeitet. Ein guter Ansatz!

Mit Interesse verfolgen wir die Pläne für ein Hotel am Kornhausplatz, das sich dort gut einfügen kann, wenn die Kriterien der Gestaltungssatzung dort entsprechend umgesetzt werden. Wir sind gespannt auf die Bürgerbeteiligung bei der Neugestaltung des Kornhausplatzes.

Mit dem ebenfalls verabschiedeten Masterplan Innenstadt werden Verkehrsregelungen vereinfacht, der Schilderwald gelichtet und erleichterte Bedingungen für Radfahrer geschaffen. Statt Rechthaberei im Straßenraum gilt künftig mehr Eigenverantwortung und Rücksichtnahme!

Doch nun gilt es, dass nicht zwei Schritte vorwärts und wieder einer zurück gemacht wird.

Einen Abriss wie der des Gebäudes Guberan oder Umbau an strukturgebenden Häuserbestand darf es künftig ohne Zustimmung der Verwaltung und Gemeinderat nicht mehr geben. In einer Erhaltungssatzung für erhaltenswerte Bausubstanz könnte dem Aderlass historischer Gebäude entgegengewirkt. Schlimm genug, wenn weiter an einem Abriss des Hotel Apostels gearbeitet wird.

Und was spricht gegen eine bessere Verzahnung von städtischen und Planungen der WGG und dass der Göppinger Baubürgermeister Mitglied im Aufsichtsrat der WGG wird? Beantragt haben wir es.

Für eine Stadtplanung „aus einem Guss“!

In den nächsten Monaten wird es mehrere Veranstaltungen der Stadt geben, bei denen sie diese Vorhaben diskutieren und mit Ihnen umsetzen will. Nutzen Sie die Chance und informieren sie sich! Gestalten Sie mit!

Eva Epple, Elke Caesar, Christine Lipp-Wahl, Alexander Maier, Barbara Schrade, Martin Schurr, Christoph Weber